

BIOGRAPHIE ANJA SALOMONOWITZ

Anja Salomonowitz entwickelte für ihre Filme eine Filmsprache, in der sich Dokumentarfilm, Spielfilm und These vermischen. Dabei werden reale Erfahrungen der Menschen durch künstlerische Verfremdung verdichtet. Ihre Filme erhielten internationale Anerkennung, zahlreiche Filmpreise und fanden Eingang in einschlägige Literatur zum Dokumentarfilm.

Anja Salomonowitz studierte Film in Wien und Berlin, lernte als Assistentin von Ulrich Seidl und anderswo. Alle ihre Filme liefen auf hunderten Filmfestivals weltweit. Sie hält Masterclasses zum künstlerischen Dokumentarfilm an Universitäten (u.a. an der Aalto Universität in Helsinki, Department for Film and Television) oder Filmfestivals (u.a. Tutorin an der Documentary Academy am Jihlava International Filmfestival). Anja Salomonowitz hat drei Söhne. Sie war Obfrau von dok.at, der Interessensgemeinschaft österreichischer Dokumentarfilm und Obfrau des Verbands Filmregie Österreich. Ihre hybriden Dokumentarfilme folgen einem strengen Farbkonzept. Alle ihre Filme sind explizit politisch und hinterfragen in ihrer künstlerischen Form die Grenzen und Möglichkeiten des Dokumentarischen.

Derzeit kuratiert sie auch die Filmreihe WIDERSTANDSKINO gemeinsam mit der Regisseurin Mirjam Ungar und dem Stadtkino im Künstlerhaus in Wien.

Ihr Film **DIESER FILM IST EIN GESCHENK** über den Künstler Daniel Spoerri wird im Dezember 2019 ins Kino in Österreich kommen und ab Herbst 2019 auf Filmfestivals, Museen und Ausstellungen international vertreten sein.

ARBEITEN Auswahl: Dieser Film ist ein Geschenk (Dokumentarfilm 2019) Der Junge wird beschnitten (Theaterstück 2016) Die 727 Tage ohne Karamo (Dokumentarfilm 2013) Spanien (Spielfilm 2012) Kurz davor ist es passiert (Dokumentarfilm 2007) Das wirst du nie verstehen (Dokumentarfilm 2003) Carmen (Dokumentarfilm 2000)

FILMOGRAPHIE ANJA SALOMONOWITZ

KURZFILME

MACONDO 1999, 16 mm, S/W, 14 min.

Ein Film über ein ungewöhnliches Flüchtlingslager in Wien und deren kleinere und größere Bewohner.

CARMEN 2000 Beta SP, Farbe, 23 min.

Ein Dokumentarfilm über die wundersame Leidenschaft der Carmen Martinek, die Kinosäle zu ihren Liebhabern macht.

GET TO ATTACK - ANTIRASSISMUS KINOSPOTS 2001, 35 mm, Farbe, ca. 5 min.

Vier verschiedene Spots gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

PROJEKTIONEN EINES FILMVORFÜHRERS IN EINEM PORNOKINO 2002, Digi-Beta, Farbe, 14 min.

Der Filmvorführer eines Pornokinos denkt sich romantische Geschichten mit der Hauptdarstellerin des vorgeführten Films aus. Mit Markus Hering und Nina Gabriel.

EIN MONUMENT FÜR DIE NIEDERLAGE 2005, Video, Loop, Farbe

Forderung ist eine Arbeit, die im Auftrag des österreichischen Filmmuseums in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien entstanden ist. Das Thema ist: Wien im Film. Thematisiert wird ein Sockel, der in Wien temporär aufgestellt wurde und ein Monument für die Niederlage 1945 fordert.

CODENAME FIGARO 2006, 35mm, 1 min., Farbe

Eine Mozart-Minute zum Thema binationale Ehen.

DOKUMENTARFILME

DAS WIRST DU NIE VERSTEHEN 2003, 35mm, 52 min., Farbe

In meinem Film geht es um drei Frauen, die dem, was in der Geschichtswissenschaft als Täter- und Opfergeneration bezeichnet wird, angehören. Mit ihren unterschiedlichen Lebensgeschichten, unterschiedlichen Erzählungen und Erinnerungen leben sie alle in einer Familie, in meiner Familie.

KURZ DAVOR IST ES PASSIERT 2007, HDV, 72 Min, Farbe

In Kurz davor ist es passiert erzählen fünf Personen in ihrem alltäglichen Umfeld Geschichten, die sie nie erlebt haben. Sie geben die Berichte von Betroffenen des Frauenhandels wieder. Sie erzählen von Ausbeutung, Gewalt und Zwang. Sie erzählen von Wirklichkeiten, die geschehen sind und die an den Orten, die gezeigt werden, geschehen hätten sein können.

DIE 727 TAGE OHNE KARAMO 2013, HD, 80 Min, Farbe

Liebe kann Grenzen überwinden. Manchmal muss sie es. Seit 727 Tagen ist eine Österreicherin nach der Abschiebung von ihrem Mann getrennt. Eine Chinesin wartet sehnsüchtig auf die Rückkehr nach Wien. Binationale Paare kämpfen in Österreich gegen die Schikanen der Behörden. Die Protagonisten erzählen von einem Alltag zwischen Deutschkursen und Hausdurchsuchungen. Viele Beziehungen zerbrechen

an den Tücken des Systems. Regisseurin Anja Salomonowitz formt ein raffiniertes dokumentarisches Mosaik, sie zeichnet eine Realität, wie sie viele Paare erleben, und ähnlich einem Staffellauf fügen sich die Momentaufnahmen Szene um Szene zu einer durchgehenden Erzählung. Die 727 Tage ohne Karamo ist ein überzeugendes filmisches Plädoyer für eine grenzenlose Liebe. Ein Liebesfilm gegen das Gesetz.

DIESER FILM IST EIN GESCHENK 2019, 72 Min, DCP, Farbe

Dieser Film ist ein Geschenk ist ein Film über den Künstler Daniel Spoerri. Eigentlich ist es ein Film über einen Gedanken von Daniel Spoerri: ein Film fast ohne Daniel Spoerri, eigentlich wird er meistens von einem Kind nachgespielt – um nicht weniger zu sagen, als dass alles immer irgendwie weitergeht im Leben, auch wenn man dazwischen mal stirbt.

SPIELFILME

SPANIEN 2012, 35 mm, 102 Min., Farbe

Ein gestrandeter Fremder, fremd am falschen Ort, auf der Suche nach seinem Recht, seinem Geld und nach Menschen, die noch an das Göttliche glauben. Dinge, die in dieser Welt nicht leicht zu finden sind. Dafür findet er Magdalena, eine geheimnisvolle Frau, die nachts Männer für etwas Besonderes zu sich in die Wohnung holt. Ihr Ex Mann, ein Polizist, ist auf der Suche nach Worten, die sie zu ihm zurückbringen sollen - und ein Kranfahrer, ein gefallener Engel, spielt Schicksal.

THEATER

Kulturhauptstadt Kosice 2013, Performance

Anja Salomonowitz inszeniert eine 10- minütige Performance, die innerhalb eines Rundganges durch die Kulturhauptstadt stattfindet. Dabei stellt der junge Rabbiner, eigentlich Zivildienstler, der befähigt ist, zu beten, die verlassene Wohnung des alten Rabbiners vor – als Beispiel für den traurigen Zerfall der jüdischen Gemeinde.

Der Junge wird beschnitten Volkstheater Wien, Volx, 2016

„Also man soll die Vorhaut ja nicht in den Mist werfen, sondern die gibt man der Erde zurück. Es ist ja irgendwie so, so wie ein Begräbnis, wo man den Toten auch der Erde gibt, so ist die Vorhaut auch ein Teil des Menschen und den gibt man der Erde zurück. Und weil ich keinen Garten hab, hab ich die Vorhaut in einem großen Blumentopf in meiner Küche eingegraben.“ (Aus: Der Junge wird beschnitten.)

Dieser und andere Texte aus Gesprächen, die Anja Salomonowitz geführt und aufgezeichnet hat, verweben sich in Der Junge wird beschnitten zu einer Textcollage aus Erinnerungen und Meinungen zur männlichen Beschneidung. Im Stück wird das mannigfaltige Bild von Kindern nachgesprochen, von sieben Kindern und einer Schauspielerin. Fünf größere Kinder, zwei kleinere - und eines noch, das sich hinter dem Vorhang versteckt.

PREISE UND ANERKENNUNGEN

DAS WIRST DU NIE VERSTEHEN

2003 Publikumspreis/Audience Award, Vienna International Student Filmfestival

2004 Prix Regards Neufs, Nyon, Visions du Réel

KURZ DAVOR IST ES PASSIERT

2007 New Vision Best Director Award, Alba Film Festival

2007 Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück

2007 Preis für die beste Bildgestaltung, Diagonale, Festival des österreichischen Films

2007 Innovative Artistic Award, Mar del Plata, Argentinien

2007 Special Mention, Cinéma du Réel, Paris

2007 Caligari Filmpreis, Berlinale

2006 Wiener Filmpreis, Viennale Vienna International Film Festival

DIE 727 TAGE OHNE KARAMO

2013 Silver Eye Award, Jihlava International Documentary Filmfestival

DER JUNGE WIRD BESCHNITTEN

2017 Dorothea Neff Preis für das Kinderensemble

ANJA SALOMONOWITZ

2010 Outstanding Artist Award des Bundesministeriums für Kunst und Kultur

2019 Ehrenpreis der FrauenFilmTage für die Filmreihe WIDERSTANDSKINO